

Die erste und vorrangigste Arbeit des Vorstandes im Jahre 1970 war, wie in den vergangenen, die Sicherstellung der Karnevalsplätze für die Session 1970 bei der Stadt Köln. Es wurden bei dem Liegenschafts-Amt die beiden zentral gelegenen Plätze Sassenhof und Fleischmengerasse auf dem uns bekannten Wege eingereicht.

Diese Eingabe erfolgte in Verbindung mit dem Vorstand des Kölner Schausteller-Verein.

Die Bemühungen hatten Erfolg, da uns die beiden Plätze vom Liegenschafts-Amt zur Bebauung freigegeben wurden.

Die Fleischmenger-Gasse konnte nur zum Teil bebaut werden, da die Unterführung zur U-Bahn aus baulichen Gründen noch nicht möglich war und deshalb die Straßenbahn noch zum Teil über den Platz fahren mußte. Bei einigermaßen gutem Wetter war das Geschäft zufriedenstellend. Das gleiche trifft auch für das Osterfest 1970 zu. Dort galt es ca. 100 Kollegen unterzubringen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Kölner Schausteller gab sich die größte Mühe, das Osterfest so zu gestalten, daß der Besuch an Publikum nicht ausbleiben konnte.

Leider war es nicht zu vermeiden, daß der Platz in der Gestaltung nicht so fachmännig bebaut wurde, wie es für ein Osterfestplatz der Stadt Köln sein sollte. Der Grund war, daß verschiedene Kollegen Verträge unterschrieben hatten und grundlos nicht gekommen sind, sodaß diese Plätze freilagen.

Neu für unser Ostervolksfest war die Anwesenheit des Schausteller-Seelsorgers Heinzpeter Schönig. Die Messe, welche in dem für solche Angelegenheiten verfügbarem Zelte stattfand, wurde von den Kollegen besucht und soll zu einer Dauereinrichtung werden.

Zur Eröffnung des Ostervolksfestes waren die einzelnen Rathaus-Fraktionen der verschiedenen Parteien eingeladen.

Erschienen waren: Herr Conin C D U
Frau Bürgermeister Else Schmidt
Vertreter der F D P, sowie
Herr Klaus Zöller vom Kölner-Stadt-Anzeiger
Herr Casparek NRZ

An der Eröffnung nahm ferner auch Pater Schönig teil, der den Anwesenden einen Überblick über das Leben und Arbeiten der Schausteller, in moralischer und seelsorgiger Fürsorge gab. Nach einem Rundgang über den gesamten Festplatz, wurde das Osterfest 1970 eröffnet.

An einem Nachmittag gehörte der gesamte Festplatz mit all seinen Geschäften 700 Waisenkindern aus verschiedenen Häusern der Stadt. Sie machten nicht halt vor der Achterbahn und vor den gesamten Fahrgeschäften. Zudem war gutes Wetter, daß die Freude noch wesentlich begünstigte. Nach einer reichen Bescherung und eines guten Trunkes fuhren sie wieder in die einzelnen Heime zurück. Die Leiterin der Waisenkinder erklärte: "Zum zehntenmal komme ich nun zu den Schaustellern und in jedem Jahr werden wir mehr verwöhnt". Ich kann nur eins sagen, Danke und nochmals Danke."

An einem Donnerstag, morgens, 10 Uhr, bereiteten die anwesenden Schausteller mit ihren Geschäften den vielen Contergan-Kindern der Stadt Köln, eine private Freude.

Die Kinder mußten zum Teil in die einzelnen Fahrgeschäfte getragen werden. Ein Lob für unsere Frauen, welche sich trotz häuslicher Arbeiten, an diesem Morgen zur Verfügung stellten. Bei voller Musik und sehr viel Freude, hatte man dafür gesorgt, daß an diesem Morgen die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde;

Nach dem Besuch des Festplatzes und einer sehr reichlichen Bescherung wurden die Kinder wieder mit Omnibussen nach Hause gefahren und die Musik spielte : Auf Wiedersehen !

Die Bitte an die Kollegen an der attraktiven Gestaltung unserer Festplätze mit zu helfen, konnten wir feststellen, daß dieser Ruf richtig verstanden worden ist. Mit Stolz können wir feststellen, daß sich im Raume Köln, unsere Geschäfte alle in einem sauberen Zustand befunden haben, sei es in äußerer Aufmachung oder in technischer Vollkommenheit, sowie in ihrer fabelhaften Beleuchtung. Wer seinen Beruf liebt, hat ja auch sein Geschäft mit sämtlichen Nebensächlichkeiten in Ordnung.

Bei den Verhandlungen mit dem Liegenschaftsamt für die Freistellung der Plätze Sassenhof und Fleischmengergasse für die Karnevalssaison 1971, wurden wir erstmals mit der neuen Ressort-Leiterin Frau Boin bekannt. Zu unserer Freude stellten wir fest, daß Frau Boin unserem Berufsstand wohlwollend und aufgeschlossen gegenübersteht. Wir sind überzeugt, da die Materie des Schausteller-Gewerbes, für Frau Boin im Moment noch fremd zu sein scheint, sie sich in Zukunft mit großem Interesse für unseren Berufsstand einsetzen wird. Eine gute Zusammenarbeit mit unserer Berufsorganisation und dem Liegenschaftsamt ist gegeben.

Einen Dank sprechen wir auch aus Herrn Verwaltungsrat Müller als Leiter der Abteilung Liegenschaftsamt, welcher uns in allen Belangen unterstützte, besonders in der Fertigstellung des Platzes Fleischmengergasse, da mußten Betonmaste, sowie Schienen der Straßenbahn entfernt werden. Dadurch wurde es möglich auch diesen Platz zu einem gleichwertigen Platze für unsere Karnevalsveranstaltungen zu machen und somit mehr Kollegen eine Verdienstmöglichkeit zu geben. Er ist der Mann, der Tag und Nacht für unsere Belange da ist und soweit es in seiner Macht steht, jedem Kollegen hilft.

Die Ergebnisse der Tagung der HAGD, zum 15. Bundesverbandstag, in Frankfurt, können sie aus den Berichten der Fachzeitschrift "Komet" ersehen.

Es wird den Kollegen anheim gestellt, diese Berichte zu lesen, um daraus zu erkennen, welche berufliche Arbeit, für unseren ganzen Beruf von der Organisation geleistet wird.

Zuletzt danken wir allen, für ihre Treue und ihr Festhalten an unserer Berufsorganisation. Wir sind bis heute gut gefahren und in weiser Voraussagung können wir sagen, daß wir auch in Zukunft mit Erfolg rechnen können. Wir wünschen daher allen Berufskollegen das allerbeste im Berufe, im Leben und in der Familie. Möge die kommende Saison uns das bringen, was wir durch unsere Arbeit und unseren Fleiß verdienen.

Der Vorstand
der Fachgruppe I

